



mitteilungen und anmerkungen

23

mehr um Nuancen, denn alle Kandidaten zeigten in der kurzen Zeit, in der sie sich der Jury präsentieren konnten, vollste Konzentration und ganzen Einsatz.

Die Preisträger waren:

- Trio Monte (Klaviertrio), 1. Preis
- sonic.art Saxophonquartett, 2. Preis
- Duo Parthenon (Violoncello und Klavier), 3. Preis

Einen Sonderpreis des Max-Reger-Instituts erhielt das Arnon Streichquartett.

Im Preisträgerkonzert am Abend des 30. September mit anschließendem Empfang konnten sich die Preisträger vor vollem Haus der Öffentlichkeit präsentieren. In ihrem Grußwort wies Kulturamtsleiterin Dr. Susanne Asche auf die Bereicherung hin, die der Wettbewerb für die Kulturregion Karlsruhe bedeutet. Juryvorsitzender Thomas Seedorf hielt die Laudationen für die Preisträger-Ensembles, die statt eines einmalig ausgezahlten Preisgeldes Konzertauftritte in Deutschland, Schweden und Brasilien vermittelt bekommen; nach den ersten Wettbewerben konnten jeweils knapp 50 Folgekonzerte vermittelt werden.

Wie im Protokoll der Mitgliederversammlung (S. 16–17) bereits kurz mitgeteilt und in den Ihnen separat zugegangenen Handzetteln zu lesen, findet in München *Ein Musikfest für Max Reger* statt. Drei Konzerte werden von 30. November bis 2. Dezember stattfinden.

Am 30. November spielen um 20 Uhr im Herkulesaal der Residenz Yaara Tal und Andreas Groethuysen ihre außerordentliche Interpretation von Bachs *Goldberg-Variationen* in einer Fassung für zwei Klaviere von Josef Rheinberger, von Max Reger revidiert. Rheinbergers und Regers Veränderungen geben dem Werk zusätzliche Farbigkeit und Pracht, wobei der Geist des Bach'schen Originals gewahrt bleibt. Das Duo wird in das Werk einführen.

Am 1. Dezember um 19 Uhr präsentieren Frauke May (Mezzosopran) und Bernhard Renzikowski (Klavier) in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste (Max-Joseph-Platz 3; Eintritt frei) Lieder von Max Reger sowie Vertonungen aus *Des Knaben Wunderhorn* von Gustav Mahler. Susanne Popp moderiert das Konzert.

Den Abschluss macht am 2. Dezember um 19 Uhr in der Hochschule für Musik und Theater der Organist Hansjörg Albrecht, der nicht nur Regers Choralphantasie über „Ein feste Burg ist unser Gott“ op. 27 und Phantasie und Fuge über B-A-C-H spielen wird, sondern auch Mozarts Intrada und Fuge C-dur KV 399 (für Orgel von Franz Lehnrdorfer) sowie Francis Poulencs Aubade für Klavier und Orchester sowie das Konzert für zwei Klaviere und Orchester, in Einrichtungen mit Orgel und Schlagzeug; Herr Albrecht, u.a. auch Leiter des Münchner Bach-Chores, wird unterstützt von dem Duo Tal/Groethuysen sowie der Schlagzeugin Babette Haag. Eintrittskarten zu den Konzerten am 30. November und am 2. Dezember sind über www.muenchenticket.de erhältlich.

Zum 70. Geburtstag gratulieren wir unserem Mitglied María Teresa Criscuolo (Buenos Aires), zum 65. Geburtstag unserem Mitglied Professor Dr. Albert Raffelt (Freiburg).

